



## Kreative Bewegungserziehung – Bewegungstheater



Wo Sport Spaß macht

Nils Neuber

# KREATIVE BEWEGUNGSERZIEHUNG – BEWEGUNGSTHEATER



Meyer & Meyer Verlag

Kreative Bewegungserziehung – Bewegungstheater

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Details sind im Internet über  
<<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das  
Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form –  
durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung  
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,  
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2000 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen  
2., überarbeitete Auflage 2004  
Adelaide, Auckland, Budapest, Graz, Johannesburg, Miami,  
Olten (CH), Oxford, Singapore, Toronto  
Member of the World  
 Sportpublishers' Association (WSPA)  
Druck und Bindung: Finidr s. r. o., Český Těšín  
ISBN 3-89899-035-4  
E-Mail: [verlag@m-m-sports.com](mailto:verlag@m-m-sports.com)  
[www.m-m-sports.com](http://www.m-m-sports.com)



# Inhalt

<b>Vorwort</b> von Frau Prof. Dr. Renate Zimmer .....	7
<b>1 Einleitung</b> .....	9
<b>2 Pädagogische Grundlagen</b> .....	15
2.1 Bewegung, Spiel und Gestaltung – elementare Handlungs- und Ausdrucksformen .....	15
2.2 Lebenswelten von Kindern .....	19
2.3 Entwicklungspsychologische Voraussetzungen .....	22
2.4 Zur pädagogischen Bedeutung von Kreativität und Bewegung .....	29
<b>3 Didaktische Grundlagen</b> .....	35
3.1 Zielgruppen .....	35
3.2 Übungsleiterinnen und Übungsleiter .....	42
3.3 Rahmenbedingungen .....	45
3.4 Stundenziele .....	47
3.5 Stundeninhalte .....	49
<b>4 Methodische Grundlagen</b> .....	55
4.1 Aufgabenstellung .....	55
4.2 Improvisation und Gestaltung .....	63
4.3 Stundenaufbau .....	70
4.4 Methodische Prinzipien .....	72
4.5 Planung, Durchführung und Auswertung .....	73
<b>5 Spielanregungen</b> .....	83
5.1 Alltagsbewegungen und -tätigkeiten .....	84
5.2 Spielideen und Handlungsthemen .....	96
5.3 Spannung und Entspannung .....	110
5.4 Partner und Gruppe .....	121
5.5 Objekte und Materialien .....	132
5.6 Gerätearrangements und Bewegungslandschaften .....	144
5.7 Bewegungs- und Darstellungstechniken .....	155
5.8 Musik und Tanz .....	167



**6 Projekte .....179**

- 6.1 Projektunterricht .....179
- 6.2 Inszenierungskriterien .....183
- 6.3 Aufführungen .....186

**7 Möglichkeiten und Grenzen  
Kreativer Bewegungserziehung .....191**

**8 Anhang .....195**

- Literaturverzeichnis .....195
- Literatur- und Filmtipps .....199
- Hinweise zum Musikeinsatz .....202
- Hinweise zur Bewegungsbegleitung .....202
- Fortbildungsmöglichkeiten .....203
- Spieleindex .....204
- Übersicht über die Spielanregungen .....206
- Bildnachweis .....208



Im Text wird weit gehend die weibliche Schreibweise verwendet, weil in der Praxis der *Kreativen Bewegungserziehung* vor allem Frauen tätig sind. Auch wenn hier von Übungsleiterinnen gesprochen wird, sind prinzipiell Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer gemeint.



## Vorwort

„Kreativität“ ist ein schillernder Begriff. Er wird auch in der Sport- und Bewegungserziehung häufig benutzt, ist meist sehr weit und unverbindlich gefasst, wird selten eindeutig definiert und für die Praxis ergeben sich oft nur wenig hilfreiche Anhaltspunkte.

Nicht so das von Nils Neuber vorgelegte Konzept einer „Kreativen Bewegungserziehung“. Hier wird eine fundierte Einführung in die vielfältigen Formen einer Bewegungserziehung gegeben, die die Fantasie der Kinder anspricht, ihre körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten fördert und sie zur aktiven Mitarbeit herausfordert.

„Wie bei Hempels unterm Sofa“ oder: „Wenn die Wäsche Leine zieht“ – bereits die Formulierung der Themen macht neugierig und weckt hohe Erwartungen an die vorgestellte Praxis. Diese werden durch das Buch dann auch tatsächlich erfüllt: Die Bewegungsaufgaben – einfach umzusetzen und meist ohne Material durchführbar – haben gerade für Kinder eine motivierende, herausfordernde Wirkung. Sie enthalten konkrete Handlungsanweisungen, aber auch viel Freiraum zur individuellen Gestaltung.

Ausgangspunkt sind meist Alltagsbewegungen oder Alltagssituationen, die Anlass für eine Bewegungsspielidee geben. Eben das Chaos, das z. B. bei jeder Familie mit Kindern unterm Sofa zu finden ist. Daraus entwickeln sich dann komplexe Szenen, die bis zu Formen des Bewegungstheaters ausgebaut werden können. Zum Abschluss eines jeden Themas wird ein komplettes Stundenbeispiel beschrieben, mit Einstiegsspielen, Vertiefungen und abschließenden Gestaltungsmöglichkeiten.

Das Buch stellt eine Fundgrube für jede Übungsleiterin, jede Lehrerin und Erzieherin dar, die nach neuen Wegen der Gestaltung der Bewegungserziehung sucht. Es macht schon beim Lesen Spaß und fordert die eigene Fantasie geradezu heraus. Ich wünsche ihm eine weite Verbreitung in der Praxis und viele Lehrerinnen, Erzieherinnen und Übungsleiterinnen, die es wagen, sich „zu Hempels unters Sofa“ zu begeben.

*Prof. Dr. Renate Zimmer  
Universität Osnabrück*